

Manuelstrasse 55, 3006 Bern // T. 032 341 76 10  
info@bayasgalant.org // www.bayasgalant.org  
Spendenkonto: BEKB Biel, PC 30-106-9  
IBAN: CH66 0079 0042 4002 9780 5

# Newsletter



**Letztes Sommer war Uuanzezeg abgemagert und tagsüber alleine:** Bayasgalant handelte und Bogi brachte ihr täglich Essen und massierte sie.



**Uuanzezeg und ihre zwei Schwestern Nono und Buschee im neuen Haus:** Das Haus hat zwei Zimmer und bietet Platz für die Mutter und ihre vier Kinder.



**Notfall Unterkunft:** Zurzeit wohnen zwei Familien in den Jurten, im Hintergrund das Haus von "Familie Uuanzezeg".

## EIN NEUES ZUHAUSE

**Es gibt Familienschicksale, die herausfordernder sind als andere, vor allem wenn es sich dabei um Todesfälle oder Krankheiten handelt. Bei „Familie Uuanzezeg“ ist beides der Fall: Der Vater starb vor zwei Jahren, die Tochter Uuanzezeg ist seit Geburt cerebral gelähmt.**

Als Christine Jäggi diesen Sommer die Familie besuchte, war sie schockiert zu sehen, wie dünn Uuanzezeg geworden war und wie sehr sie litt. Seit dem Tod des Vaters vor zwei Jahren musste die Mutter arbeiten und konnte sich nicht mehr um die Betreuung der Tochter kümmern. Somit war das Mädchen fast den ganzen Tag allein. Wenn ihre Geschwister in der Schule waren, war niemand da, um den Ofen einzuheizen oder um etwas Warmes zu kochen. Sie fror in der kalten, dunklen Jurte und wurde so schwach, dass sie nicht einmal mehr eine Tasse halten konnte. Ihre Lebenssituation war so unerträglich, dass der Vorstand beschloss, nach einem kleinen Haus (mit Heizung und Tageslicht) in der Umgebung der Tagesstätte zu suchen, um ihr ein menschenwürdiges Dasein zu ermöglichen.

Bis wir ein Grundstück fanden, brachte unsere Angestellte Bogi ihr jeden Tag Essen und massierte ihre versteiften Muskeln. Langsam nahm Uuanzezeg wieder an Gewicht zu, wurde beweglicher und hatte dadurch weniger Schmerzen. Diesen Frühling stand das Glück auf unserer Seite: Ein grosses Grundstück mit kleinem Haus, bloss 200m von der Tagesstätte entfernt, stand zum Verkauf. Dank grosszügigen Spenden konnten wir im Juni das Grundstück erwerben und das kleine Haus renovieren. Im August zog die Familie ins neue Zuhause, ein Freudentag für alle!

Da das Haus so nahe bei der Tagesstätte ist, kann Uuanzezeg nun täglich bei Bayasgalant vorbeikommen, wo sie Gesellschaft und Abwechslung hat und in ein familiäres Umfeld integriert ist. Es ist eine Freude zu sehen, wie sehr sich ihr Leben innerhalb dieses Jahres zum Besseren verändert hat.

Dank der Grösse des Grundstücks hat es genügend Platz für weitere Familien, die in Not sind und dort vorübergehend, in von Bayasgalant zur Verfügung gestellten Jurten wohnen können. Oft verlieren Frauen mit ihren Kindern ihr Zuhause, weil sie von ihren alkoholabhängigen und gewalttätigen Männern von einem Tag auf den andern auf die Strasse gestellt wurden. Zudem sind auch Krankheiten und Unfälle ein grosses Armutsrisiko, da sie eine Familie sehr schnell in eine finanzielle Notlage bringen können. Unsere Sozialarbeiterin Tumees musste immer wieder Unterkunftsmöglichkeiten für Familien in Not suchen. Dank der Bayasgalant-Notfalljurten können diese Mütter und ihre Kinder in Ruhe ein neues Zuhause suchen.

# BAYASGALANT IN SRF SENDUNG "REPORTER"



Essen ist für alle Kinder ein Höhepunkt.



Bayartsetseg neben ihrem Zuhause.



Batur mit seinen Eltern.



Beim Ausflug aufs Land.

In der Sendung "Reporter" auf SRF1 wird am 10.12.2017, um 21.40 Uhr "Die Jurtenkinder" gezeigt – ein Film über unsere Bayasgalant Kinder.

Die Freude war gross als im Frühling die Anfrage von Elvira Stadelmann von SRF kam, ob sie eine Reporter-Sendung über Bayasgalant drehen dürfe. Wir sagten gerne zu, ist dies doch eine Chance, Bayasgalant schweizweit bekannter zu machen. Produzentin Elvira Stadelmann und Kameramann Sergio Cassini hatten die Qual der Wahl: Welches Kind soll gefilmt, wessen Geschichte erzählt werden? Bereits im Vorfeld wurden sie in Gesprächen mit Geschäftsführerin Christine Jäggi und Projektleiterin Zaya Okhino über die Kinder informiert, sie jedoch vor sich zu sehen, war etwas ganz anderes. Die Kinder und ihre Schicksale berühren und Besuche bei ihnen zuhause gehen unter die Haut.

So filmten sie bei Uuanzezeg zuhause und erlebten den Umzug und die Freude der Familie mit. Sie machten Aufnahmen bei Bayartsetseg, deren Mutter starb, als sie noch klein war, und die heute mit ihrem Vater, der Grossmutter und einem behinderten Onkel zusammen wohnt. Letzten Frühling verletzte der Vater seine Tochter in betrunkenem Zustand mit einem Messer. Er wurde zu zwei Jahren Haft verurteilt, jedoch nach ein paar Monaten wieder freigelassen, weil die Grossmutter ein Gnadengesuch geschrieben hatte.

Sie filmten und besuchten Batur, den begabten und ehrgeizigen Studenten, der sich so sehr anstrengt, um der Armut zu entfliehen. Batur's Eltern sind beide Alkoholiker, er leidet unter ihrer Sucht, oft kann er nicht lernen, weil sich die Eltern gegenseitig prügeln. Schon als kleines Kind musste er das Geld verwalten, seine ältere Schwester kochte für ihn, sonst hätte er kein Essen gehabt. Wer ihn zum ersten Mal sieht, ihm zuhört, der würde nie erahnen in was für einem Umfeld er aufwächst.

Sie filmten die Kindergartenkinder, die so unglaublich herzlich sind, wenn sie sich alle zum Mittagsschlaf hinlegen oder spielen. Auch diese Kinder haben schon sehr viel erlebt. Könnten sie nicht bei Bayasgalant sein, müsste entweder ein älteres Geschwister zu ihnen schauen, das dann nicht mehr zur Schule und zur Tagesstätte kommen könnte oder die Mütter hätten keine Möglichkeit zu arbeiten, um die Familie zu ernähren. Wenn sie keinen Kindergarten besuchen können, sind die kleinsten Kinder sich selbst überlassen, weil die Mütter keinen anderen Ausweg sehen, wenn sie zur Arbeit müssen.

Sie filmten beim Essen, wenn alle Kinder eng beieinander sitzen und aufs Essen warten. Niemand beginnt mit Essen bis alle ihren Teller vor sich haben und im Chor "saikhan holroraii, bayarlaa," (Guten Appetit, danke) sagen.

Sie filmten den Ausflug mit allen Kindern in den zwei Stunden entfernten Hustain Nationalpark, wo die Przewalski Pferde ausgewildert wurden. Die Kinder waren zum ersten Mal dort und riesig auf die Wildpferde gespannt.

Sie filmten im Jurtenviertel, in der Umgebung der Tagesstätte und in der Innenstadt, dort wo die neuen Hochhäuser stehen, dort wo unsere Kinder nicht anzutreffen sind.

**Wir sind gespannt, welche Geschichten erzählt werden und freuen uns auf die "Reporter" Sendung am 10. Dezember um 21.40 Uhr auf SRF1.**

# ENGAGIERTE FREIWILLIGE

Bei Bayasgalant sind alle Angestellten Mongolen. Dies ist uns wichtig, weil sie mit der Kultur und der Lebensweise vertraut sind. Trotzdem ist es für Alle jeweils eine grosse Freude, wenn ausländische Freiwillige kommen und sich engagieren.

Anfang Juli reiste Fabian an. Er befand sich auf einer längeren Reise und wollte sich während dieser Zeit für ein Projekt einsetzen. Er war zuständig für zwei Gruppen englischer Jugendlicher, die mit ihren Schulklassen in der Mongolei unterwegs waren. Gemeinsam mit unseren Kindern verbrachten sie ein paar Tage auf dem Land in einem Camp.

Bereits vergangenen Sommer war Sandra bei Bayasgalant. Die Kinder berührten sie so sehr, dass sie auch dieses Jahr wieder Zeit mit ihnen verbringen wollte. Mit vielen Spielen und einer Holzbahn im Gepäck, die ihr Kindergärtnerinnen-Kolleginnen geschenkt hatten, reiste sie an. Vor Ort kaufte sie noch Spielsachen für den neu gebauten Sandkasten. Neben dem Basketballplatz wurde der Sandkasten so zum beliebtesten Treffpunkt.

Auch Ursina befindet sich auf einer längeren Reise. Die Mongolei und Bayasgalant waren ihre erste Station. Auch ihr Zusatzkoffer war voll mit Farben und Bastelmaterialien. Sie wollte mit den Kindern vor allem kreativ sein und ihnen Spass am Gestalten vermitteln. Kleister war den Bayasgalant-Kindern völlig fremd und sie waren mit Feuereifer dabei, kleine Rasseln zu kreieren. Ursina kaufte jedem Kind ein T-Shirt, das sie mit Stempeln verzieren konnten. Damit sie genügend Zeit für jedes Kind hatte, waren jeweils nur vier Kinder bei ihr im Raum. Zu ihrem grossen Erstaunen stellte sie fest, dass sich vor dem Schulzimmer eine lange Schlange bildete, die Treppe hinunter, um die Ecke bis in den Essraum – so gross war das Interesse an einem selbstgestalteten T-Shirt. Die Kinder warteten geduldig, bis sie an der Reihe waren.

Auch Karten malte sie mit den Kindern, die gar nicht mehr aufhören wollten mit Malen. Wasserfarben sind für die Kinder immer noch ungewohnt, genauso wie freies Malen. In der Schule müssen sie genau das nachzeichnen, was ihnen die Lehrerin vorgibt.

Diese Karten sind nun bei uns in der Schweiz und können bei uns bestellt werden [www.bayasgalant.ch](http://www.bayasgalant.ch)

*"Ich hatte eine wunderbare Zeit in der Mongolei mit so vielen tollen und herzlichen Begegnungen. Die Arbeit mit den Kindern hat so viel Spass gemacht und war für mich eine extrem spannende und bereichernde Erfahrung. Ich bin wirklich beeindruckt, was Ihr Alle leistet, um ihnen ein besseres Leben zu ermöglichen. Die grossen und kleinen Menschen sind mir sehr ans Herz gewachsen und haben mich sehr berührt." Ursina*

*"Bayasgalant ist eine Oase des Glücks für unglaublich tragische und traurige Schicksale. Dort finden sie Unterstützung, einen Ort, wo Kinder und damit auch ihre Familien für Momente und Augenblicke eine Pause in ihren Leben finden. Die Hilfe zur Selbsthilfe, das Herzblut von allen Menschen, die dort Arbeiten, vom Personal bis zum Vorstand, öffnen diesen Kindern einen Raum zum Sein. So möchte ich etwas vom Glück aus unserer Welt mit diesem Ort und den Menschen teilen, ob das gesammelte Lernspiele aus meinem Freundeskreis sind, Geld für die ersehnte Erneuerung des Basketballfeldes, einen Impuls aus meiner beruflichen Erfahrung aus der Sonderpädagogik oder einfach Zeit. Bayasgalant ist eine Herzangelegenheit, die mich überzeugt und wofür ich mich mit ganzem Herzen immer wieder gerne einsetze." Sandra*



**Spielen mit Sand:** Eine der liebsten Beschäftigungen diesen Sommer.



**Grosse Freude:** Alle wollten ein T-Shirt selbst gestalten und mit nach Hause nehmen.



**Grosse Auswahl an Karten:** Die Kinder waren in ihrer Kreativität fast nicht mehr zu stoppen.

# 15 JAHRE BAYASGALANT: FEIERN SIE MIT UNS



**2018 ist Jubiläumsjahr für Bayasgalant, wir feiern unser 15 Jahre Engagement in der Mongolei.**

Mit Staunen, Dankbarkeit und grosser Freude schauen wir auf die vergangenen Jahre zurück. Viel haben wir gemeinsam und dank Ihrer finanziellen Unterstützung erreicht, und viel gibt es weiterhin zu tun. Es freut uns auch sehr, dass Leute, die Bayasgalant während einer Reise besucht haben, sehr begeistert sind und uns seither noch mehr unterstützen. Die Fotografin Myriam Brunner hat auf der Reise "Reiten und Wandern" von onthewaytours GmbH die Stimmungen und die Landschaften der Mongolei festgehalten. Zusammen mit der Firma Künzle Druck entstand ein toller Mongolei-Kalender, der nun zu Gunsten von Bayasgalant verkauft wird.

Den Kalender, so wie weitere Produkte können Sie mit beiliegendem Talon bestellen. Wir freuen uns sehr, wenn Sie Bayasgalant mit dem Kauf unserer Produkte unterstützen, dies ermöglicht auch den Müttern, die die Pantoffeln, Schals und Filztiere herstellen, ein selbständiges und unabhängiges Leben. Alle Produkte können auch online bestellt werden: [www.bayasgalant.ch/shop](http://www.bayasgalant.ch/shop)

## JUBILÄUMSANLÄSSE

**Gerne möchten wir mit Ihnen feiern und kommen gerne an einen Anlass, den Sie zu Gunsten von Bayasgalant organisieren und helfen Ihnen dabei. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie im Verlauf des nächsten Jahres einen Anlass zu Gunsten von Bayasgalant organisieren möchten. [info@bayasgalant.ch](mailto:info@bayasgalant.ch)**

### VORANKÜNDIGUNG

Vom 16. Februar (Vernissage) bis Ende März zeigen wir die Fotoausstellung "Eine Woche im Leben von..." in der Wandelhalle des Alten Spitals in Solothurn, die Ausstellung ist täglich zugänglich.

Weitere Anlässe sind in Planung, die Informationen dazu finden Sie auf unserer neuen Webseite, die ab Dezember aufgeschaltet wird.

## JUBILÄUMSREISEN

**onthewaytours GmbH, von Bayasgalant Geschäftsführerin Christine Jäggi, bietet zum Jubiläumjahr ein grosses Angebot unterschiedlicher Reisen in die Mongolei an. Bei allen Reisen besuchen Sie die Tagesstätte und den Kindergarten, so erleben Sie die herzliche Atmosphäre persönlich und hautnah.**

Ein besonderes Erlebnis ist die Reise zum Eisfestival am Huvsgulsee von Anfang März 2018. Auf dem zugefrorenen See hat es Eisskulpturen, es finden Reit- und Bogenschiesswettkämpfe statt. Dies ist ein Anlass, bei dem sich die mongolische Bevölkerung in ihren schönsten und wärmsten Deels zeigen. Eine Reise für Leute, die es kühl mögen.

Etwas wärmer ist es im Herbst am Huvsgulsee, wenn Sie die Rentierzüchter besuchen und auf Pferden und Rentieren unterwegs sind. Richtig warm ist es im Sommer, da finden Sie viele Angebote im beiliegenden Programm und auf: [www.onthewaytours.ch/Reiseangebote](http://www.onthewaytours.ch/Reiseangebote)

